

**Landesverordnung
über die Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz
im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Forsten
Vom 6. Dezember 2004**

Aufgrund des § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469, 547), geändert durch § 1 Nr. 4 des Gesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 1 der Landesverordnung über die Übertragung der Befugnis zur Bestimmung der zuständigen Stelle nach dem Verpflichtungsgesetz vom 8. April 1975 (GVBl. S. 163, BS 2034-2) wird verordnet:

§ 1

Für die Verpflichtung nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Verpflichtungsgesetzes sind zuständig:

1. die rechtsaufsichtlich zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Forsten gehörenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts für ihren Geschäftsbereich,
2. im Übrigen die Leiterinnen und Leiter der Behörden und sonstigen Stellen oder die von ihnen allgemein oder im Einzelfall Beauftragten.

§ 2

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten außer Kraft:
 1. die Landesverordnung über die Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten vom 17. Februar 1976 (GVBl. S. 58), zuletzt geändert durch § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Verordnung vom 30. September 1987 (GVBl. S. 349), BS 2034-6, und
 2. die Landesverordnung über die Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Gesundheit vom 30. September 1987 (GVBl. S. 349, BS 2034-10), soweit sie Regelungen für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Forsten enthalten.

Mainz, den 6. Dezember 2004
Die Ministerin für Umwelt
und Forsten
Margit Conrad

**Erste Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung über den elektronischen Rechtsverkehr
bei dem Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz
Vom 7. Dezember 2004**

Aufgrund des § 86 a Abs. 2 Satz 1 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 24. August 2004 (BGBl. I S. 2198), in Verbindung mit § 1 Satz 1 Nr. 36 der Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet der Rechtspflege vom 15. Dezember 1982 (GVBl. S. 460), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Oktober 2003 (GVBl. S. 341), BS 301-3, wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei dem Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz vom 22. Dezember 2003 (GVBl. 2004 S. 36, BS 303-4) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:

**„Landesverordnung
über den elektronischen Rechtsverkehr
in der Verwaltungsgerichtsbarkeit“.**

2. Dem § 1 wird folgender Satz angefügt:
„Bei den Verwaltungsgerichten können elektronische Dokumente ab den folgenden Terminen eingereicht werden:
 1. bei dem Verwaltungsgericht Koblenz ab dem 1. Januar 2005,
 2. bei dem Verwaltungsgericht Trier ab dem 1. Februar 2005,
 3. bei dem Verwaltungsgericht Mainz ab dem 1. April 2005,
 4. bei dem Verwaltungsgericht Neustadt an der Weinstraße ab dem 1. Juni 2005.“
3. Die Anlage wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 Satz 1 werden die Worte „an die Adresse gbk.ovg@ovg.jm.rlp.de“ gestrichen.
 - b) Nummer 3 Satz 3 wird gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 7. Dezember 2004
Der Minister der Justiz
Herbert Mertin